

**IPA Landesgruppe Hamburg**

# **Rundschau**



© by IPA 1974

[www.ipa-hamburg.de](http://www.ipa-hamburg.de)

**weltweit - weltoffen**

**1/2004**



Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

ich möchte die Möglichkeit nutzen, aus Sicht der Polizei Hamburg das Jahr 2003 Revue passieren zu lassen.

Ich bin jetzt seit zwei Jahren als Polizeipräsident im Amt und das letzte Jahr war ebenso ereignisreich, wie das erste Jahr meiner Amtszeit.

Der Jahresanfang war deutlich durch die erhöhte Einsatzbelastung im Bambule-Zusammenhang bestimmt. Dies setzte sich nahtlos aus dem Jahr



Foto: Horst Ahrens

2002 fort. Nicht zuletzt dem konsequenten Einschreiten der Polizei gegen den Missbrauch der Versammlungsfreiheit ist es zu verdanken, dass sich dieses Demonstrationsgeschehen weitestgehend beruhigt

hat. Ich möchte an dieser Stelle auch noch mal betonen, die Polizei Hamburg wird jederzeit die Versammlungsfreiheit garantieren und schützen, gegen jede Form von Unfriedlichkeit und Gewalt aber auch mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln vorgehen.

Der Irak-Konflikt stellte alle Kolleginnen und Kollegen vor eine weitere Herausforderung. Hier galt es, verstärkten Objektschutz durchzuführen und mit dem Anlass zusammenhängende Versammlungen und Demonstrationen zu begleiten. Häufige und andauernde Aufrufe der Alarmhundertschaften belasteten alle Bereiche, sowohl die Beamten, die in diesen Hundertschaften Dienst verrichteten, als auch jene, die weiterhin an den Polizeikommissariaten das „Tagesgeschäft“ aufrecht erhielten. Eine weitere Facette brachte der Krieg im Irak mit sich, die bis heute ihre Auswirkungen zeigt: die Terrorismusgefahr. Hierzu werde ich, der Chronologie folgend, am Ende noch einiges sagen.

Im Juni konnte dann die Polizei Hamburg, wie auch schon bei den zuvor genannten Anlässen, erneut unter Beweis stellen, dass sie eine moderne Großstadtpolizei ist.

Auf dem Rathausmarkt fand am 16.06.2003 zum ersten Mal seit den 70er Jahren ein öffentliches Gelöbnis statt und zugleich wurde die letzte Hausbrigade Hamburgs verabschiedet.

Unter Einbeziehung aller verfügbaren Hamburger Einsatzkräfte und mit der Unterstützung anderer Bundesländer konnte ein reibungsloser Ablauf dieser Veranstaltung im Herzen Hamburgs garantiert werden. Reaktionen aus der Bevölkerung, der Wirtschaft und der Politik zeigten mir, dass diese Veranstaltung insbesondere durch den besonnenen, aber auch konsequenten Einsatz der Polizei zu einem Erfolg wurde.

Nicht so gern erinnere ich mich an die Fehler im Zusammenhang mit der PKS des ersten Halbjahres 2003. Diese Thematik hat wieder einmal deutlich vor Augen geführt, dass Menschen Fehler machen, jeder, Sie und ich. Auch mit einer guten Technik ist man vor diesen nicht geschützt. Die gemachten Fehler wurden aufgearbeitet und behoben. Hier wollte niemand zu keiner Zeit etwas verschweigen oder beschönigen und die Problematik gehört nun der Vergangenheit an.

Am 23.01.2004 wurde die Polizeiliche Kriminalstatistik für das Jahr 2003 vorgestellt. Hier bleibt im Ergebnis festzustellen, dass die Straftaten im Vergleich zum Jahr 2002 leicht gestiegen sind. Auch die Aufklärungsquote stieg leicht. Eine Bewertung möchte ich an dieser Stelle nicht vornehmen, spielen doch verschiedene Faktoren, wie Wirtschaftstrafverfahren eine große Rolle. Bemerken möchte ich jedoch, dass die Kriminalität im öffentlichen Raum weiter abgenommen hat und die Stadt weiter sicherer wird.

Auch intern schaut die Polizei Hamburg auf ein ereignisreiches Jahr zurück. So konnte das Projekt Neuorganisation fast abgeschlossen werden. Umfassende Strukturveränderungen liegen damit hinter uns, die eine zielgerichtetere und effektivere Polizeiarbeit ermöglichen sollen.

Es gilt jetzt, die neu geschaffenen Strukturen mit Leben zu erfüllen.

Auch das Thema Personal beschäftigte uns 2003. Diesmal allerdings in positiver Hinsicht. Es konnten erneut zahlreiche Berliner Beamte für den Polizeidienst in Hamburg gewonnen werden, die mit Sicherheit für eine spürbare Entlastung in allen Bereichen sorgen. Ich hoffe, dass wir auch im Jahr 2004 hier anknüpfen können.

In Verbindung mit dem Thema Irak-Konflikt habe ich die Terrorismusgefahr erwähnt. Wie akut diese ist, haben wir im Zusammenhang mit den am 30.12.2003 getroffenen Maßnahmen am Bundeswehrkrankenhaus in Hamburg-Wandsbek erlebt. Es war erforderlich, innerhalb kürzester Zeit einen bestmöglichen Schutz der Einrichtung, der Patienten und Bediensteten, sowie der Wohnbevölkerung zu gewährleisten. Hierfür wurden rund um die Uhr 80 Beamte und Technik der Bereitschaftspolizei eingesetzt. Auch Kräfte der Polizeikommissariate wirkten unterstützend mit. Gerade vor dem Hintergrund des anstehenden Jahreswechsels kann jeder nachempfinden, was dies auch persönlich für die eingesetzten Kräfte bedeutete. In der Nachbetrachtung dieses Einsatzes lässt sich feststellen, dass gerade in der, durch die zum Teil einschneidenden Maßnahmen, betroffenen Wohnbevölkerung eine positive Resonanz zu diesem Polizeieinsatz zu spüren war. Auch das Zusammenwirken zwischen Polizei und Bundeswehr klappte sehr gut. Ich möchte hier betonen, dass die Hamburger Polizei weiterhin und jederzeit alle erforderlichen Maßnahmen treffen wird, die der Sicherheit der in Hamburg arbeitenden und lebenden Menschen dienen.

Gestatten Sie mir abschließend noch einige private Anmerkungen.

Wie bereits anfangs erwähnt, lebe und arbeite ich jetzt seit zwei Jahren als Polizeipräsident in Hamburg. In dieser Zeit habe ich die Stadt und die hier lebenden Menschen sehr gut kennen gelernt. Dem Vorurteil, die Hamburger seien kühl und verschlossen, kann ich mich nicht anschließen. Ich kann nur jeden auffordern, nach Hamburg zu kommen und diese Erfahrung selbst zu machen.

Ich wünsche allen Lesern der IPA-Rundschau Hamburg ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2004.

Ihr



## Wer kennt den Kyffhäuser?

Harztour der IPA-Motorradgruppe Hamburg 10. bis 12. Oktober 2003.

Es berichtet: Jörn Sucharski.

Den Harz kennt jeder, aber wo liegt der Kyffhäuser?

Wir kannten ihn nicht. Wir, das sind die *Hamburger IPA-Biker*. Also machten wir uns am 10. Oktober auf den Weg.

Treffpunkt war eine Tankstelle in *Bardowick*. Dort war dann auch der regenreiche Teil der Anfahrt für uns 8 Biker beendet, ab jetzt wurde der Himmel blauer und die Straße trockener.

Über *Lüneburg, Uelzen* und *Braunschweig* erreichten wir *Bad Harzburg* am Fuße des Harzes. Nach einem kurzen Tankstop frohlockte fortan das Bikerherz, hatte das Geradeausfahren doch endlich ein Ende. Nun ging es stetig bergauf und in schönen Kurven bis nach *Braunlage*, wo wir in der *Pension Cornelia* unser Quartier für 2 Nächte bezogen.

Dort trafen wir auch auf zwei Nachzügler, die zwar später in *Hamburg* gestartet waren, uns aber wohl überholt hatten, als wir in *Wesendorf*, im Restaurant „*Zum Pilz*“, eine ausgiebige Mittagspause eingelegt hatten.



Im Alten Forsthaus

Foto: Jörg Silknath.

Nach dem Abrüsten der Kräder und einer Dusche für die Fahrer, ging es ein paar Schritte zum Hotel „*Altes Forsthaus*“, welches hier seit 1658 steht. Es begann mit einem reichhaltigen und guten Essen, bei dem der Kellner für Jörg sogar noch eine zweite Haxe spendierte, nachdem dieser seine Portion spaßeshalber als Kinderteller bezeichnet hatte. Danach versorgte uns

der Wirt mit reichlich Schierker Feuerstein (schüttel, schüttel), ohne dessen Genuss er wohl niemanden aus dem Lokal lässt!

Den Abend beschlossen wir dann in der „Tenne“, einem *Braunlager Tanzschuppen*.

Der nächste Tag war mit einer Tour durch den *Harz* und den „*Kyffhäuser*“, einem kleinen Höhenzug südlich des Harzes, ausgefüllt.

Zunächst ging es von *Braunlage* über *Elend* entlang der *Brockenbahn* nach *Wernigerode*, dann durch enge, kurvenreiche Harztäler über *Blankenburg*, *Treseburg*, *Allrode* und *Günthersberge* in die hübsche und gut restaurierte Fachwerkstadt *Stolberg*. Hier konnten wir im Cafe des stilvoll eingerichteten „*Stolberger Hof*“ das reichhaltige Kuchenbüfett genießen.

Weiter ging es durch *Rottleberode* an den Südrand des Harzes und durch die *Goldene Aue* hinüber zum „*Kyffhäuser*“. Die Serpentina zu dessen 477 m hohen Gipfel lassen keinen Biker kalt. Da die Saison sich bereits dem Ende neigte, hatten wir nicht mit der massenhaften Konkurrenz zu kämpfen, die sich im Sommer über diese Piste quält.

Nach der unvermeidlichen *Thüringer Bratwurst* auf dem Parkplatz am *Kyffhäuser Denkmal* hatten wir auch auf der Abfahrt wieder die Kurven für uns alleine.

Die Rückfahrt durch den *Südharz* nach *Braunlage* führte noch einmal über rasante Strecken durch *Herrmannsacker*, *Ilfeld* und *Hohegeiß*. Den Abend beschlossen wir dann wieder in unserem Restaurant mit „*Schierkerauschank*“, wo die zurückgelegte Strecke diskutiert und im Geiste noch mal abefahren wurde.

Am nächsten Morgen wischten wir nach sternklarer Nacht den Tau von den Krädem. Auch die Straßen waren noch feucht und so war in den Kurven eine etwas „aufrechtere“ Fahrweise angesagt. Bei strahlendem Himmel und zunehmend trockenerer Straße, ging es Richtung Heimat. Wir wählten die Route über *St. Andreasberg*, *Altenau*, die Bergstadt *Clausthal-Zellerfeld*, *Wildemann* und *Lautenthal* an den Nordwestrand des Harzes nach *Seesen*.

Hier nahmen wir nach einem zweiten Frühstück Abschied von unserem Kurvenparadies. Es wurde die Fahrt durchs Flachland in Richtung Norden angetreten.

Über Landstraßen ging es in die *Lüneburger Heide* bis nach *Salzhausen*, wo sich unsere Wege wieder trennten und jeder seine Route nach Hause einschlug.

Den *Kyffhäuser* hatten wir jetzt kennen gelernt, aber das war eigentlich Nebensache.

### Wichtig für unsere Leser!

Bilder aus dieser Zeitschrift werden im Internet durch Erscheinen auf unserer Homepage [www.ipa-hamburg.de](http://www.ipa-hamburg.de)

einem größeren Publikum zugänglich gemacht. Sollte eine abgebildete Person nicht mit dieser Form der Veröffentlichung einverstanden sein, bitten wir um eine kurze Nachricht. Das Bild wird dann von der Homepage entfernt.

Patricia Küster,  
Sekretärin der Landesgruppe.

## Saisonabschlußfahrt der IPA-Motorrad-IG

Es berichtet: Jürgen Hollstein

Nach vielen gemeinsamen Fahrten haben wir die Saison am 19.10.2003 mit einer Fahrt durch die *Holsteinische Schweiz* beendet. Am Sonntagmorgen trafen an den Treffpunkten 15 Mitglieder der IG ein. Mit insgesamt 14 Motorrädern sind wir dann bei bedecktem Wetter Richtung Norden gestartet.



Foto: Roman Junk

Kaffee und Tee aus der Bordküche

Auf Nebenstrecken sind wir über *Bargfeld-Stegen*, *Sülfeld* nach *Bad Oldesloe* und weiter Richtung *Bad Segeberg* gefahren. Das Wetter war zwar trocken, aber doch schon sehr kalt und während der ersten Pause gab es dann aus der Bordküche heißen Tee und Kaffee.

Weiter ging es über *Poggensee*, *Altengörs*, *Pronstorf* und *Berlin* nach *Eutin*. Für 12.00 Uhr war in *Eutin* am Marktplatz unsere verlängerte Mittagspause geplant.

Im *Brauhaus Eutin* war ein Tisch für 15 Personen reserviert und das war gut so, denn zu dieser Zeit füllte sich das Brauhaus dermaßen, dass die letzten Gäste schon abgewiesen werden mussten.

In dem rustikalen Ambiente des Brauhauses haben wir dann hervorragend gegessen und (alkoholfrei) getrunken und so manches Erlebnis der letzten Touren wieder aufleben lassen.

Nach einem letzten Kaffee oder Cappuccino mussten wir dann doch die lustige Runde nach fast zwei Stunden auflösen und sind dann über *Schönwalde a. Bungsberg* nach *Lensahn* aufgebrochen. Über *Kaköhl*, *Högsdorf* und *Dannau* wurde dann *Malente* erreicht. Nach einer herrlichen Fahrt bei herbstlichem Wetter rund um den Kellersee bei Malente mussten wir leider die Heimfahrt antreten.



„Rast auf dem Marktplatz von Eutin“

Foto: : Roman Junk

Nach einem wärmenden Kaffee ging es über *Malente, Bosau am Plöner See, Schlamersdorf, Groß Rönnau* nach *Wahlstedt*. Hier verließen uns einige Mitglieder, da sie über die kreuzende B 404 in Richtung Südosten (*Geesthacht* und *Winsen*) fahren mussten.

Wir restlichen haben dann über *Todesfelde, Sievershütten, Wakendorf II und Wilstedt* unseren Ausgangspunkt erreicht.

Es war den Teilnehmern durch diszipliniertes Fahrverhalten wieder gelungen, ohne Unfall oder sonstige Beschädigungen die Tour zu beenden.

Diese Abschluss tour wird den Beteiligten in guter Erinnerung bleiben und für die neue Saison 2004 für neue Touren motivieren.

Auf unserem mit 22 Teilnehmern gut besuchten Informationsabend am 17.11.2003 im *Johann Albrecht Brauhaus* ließen wir die Saison ausklingen und schmiedeten schon Pläne für 2004.

### **Die IPA Landesgruppe Hamburg e.V.**

hat zum Weihnachtsfest 2002 und zum Jahreswechsel 2003 / 2004 zahlreiche Grüße und Glückwünsche erhalten. Auf diesem Wege sei all unseren IPA-Freunden, die uns geschrieben haben, herzlich gedankt.

### **Eine Mitteilung in eigener Sache:**

Der Redaktion wurde am 23. 2. 2004 eine Einladung zur Jubiläumsveranstaltung der IPA Erding zugestellt. Zu diesem Zeitpunkt war unsere Zeitschrift bereits "voll" mit Texten! Die genannte Veranstaltung findet vom 21. - 23. 5. 2004 statt. Anmeldeschluß ist dort der 31. 3. 2004 ! Unsere nächste Rundschau erscheint Ende März 2004. Wie sollen sich evtl. Interessenten dann noch in Erding melden?

Ich bitte in Zukunft ernstgemeinte Einladungen rechtzeitig nach Hamburg zu senden. Unser Redaktionsschluß ist jeweils am 1. März, 1. Juli und 1. Oktober des entsprechenden Jahres.

Horst Ahrens, Redakteur IPA Rundschau Hamburg.

## Polizei-Show 2003.

Es berichtet: Horst Ahrens.

Wie in den Vorjahren luden die *Polizei Hamburg* und der *Polizeiverein Hamburg e.V.* wieder zur *Polizei-Show* in die *Sporthalle Hamburg* ein. Datum : 24. und 25. Oktober 2003, jeweils zu einer Nachmittag- und eine Abendvorstellung.

Meine Frau und ich waren der Einladung gefolgt. Wir hatten einen guten Platz auf der Westseite bekommen.

Es präsentierten sich auch in diesem Jahr viele Gruppen, teils in bunten Uniformen, aus dem In- und Ausland. Gezeigt wurde hier, dass die Polizei nicht nur der "gestrenge Strafverfolger" bzw. "Dein Freund und Helfer" ist, sondern auch noch weitergehende Fähigkeiten hat, die sie hier unter Beweis stellen wollte.

Im Rückblick auf das Gesehene fällt es mir schwer zu sagen, welche der

vielen Darbietungen die beste war und welche Gruppe mit einem Foto in diesem Bericht präsentiert werden soll. Sie waren alle 'Klasse'. Stellvertretend für alle zeige ich hier einen Teil der "Royal Canadian Mountet Police" mit ihren langen Speeren, die wohl auch noch heute im "wilden Westen" gegen wilde Tiere benutzt werden, jedenfalls sagte man uns das.

Zusammenfassend kann ich nur sagen: Es waren gelungene Nachmittage und Abende, welche die *Polizei Hamburg* und der *Polizeiverein Hamburg* angeboten hatten.

Die *Polizei-Show 2004* findet am gleichen Ort und zwar am 29. und 30. Oktober, wieder nachmittags und abends statt.

Natürlich durfte auch in diesem Jahr bei den Veranstaltungen der *IPA-Waren-Shop Hamburg* unter der Leitung unseres 'Shop-



Foto: Horst Ahrens

IPA-Freund H.-G.Völzer am IPA-Stand

*Meisters' Michael Tegen*, nicht fehlen. Da er den Andrang der Sehleute ( und auch Käufer ) nicht allein bewältigen konnte, standen ihm hilfreich *Karl-Heinz Michalkewicz*, *Horst-Werner Händel* und *Hans-Günther Völzer* zur Seite.

Wegen des großen Publikumsandranges vor unserem *IPA-Stand* konnte ich in diesem Jahr nur ein Einzelfoto von unserem Vorstandsmitglied *Hans-Günther Völzer* präsentieren.



Foto: Polizei-Pressestelle

Die Royal Canadian Mountet Police

IPA :  
Für Freunde  
im Dienste der Freundschaft

## Adventskaffee 2003 der IPA Hamburg.

Es berichtet: Horst Ahrens.

Es ist nun schon eine sehr lange Tradition, dass die IPA Hamburg jeweils im Dezember zu einem Adventskaffee einlädt. Aus terminlichen Gründen fand sie in diesem Jahr am Donnerstag, den 11. 12. statt.

Unser Landesgruppenleiter Wolfgang Hartmann hatte zusammen mit dem Ehepaar Sucharski den großen Speisesaal im Wirtschaftsgebäude der Hamburger Bereitschaftspolizei festlich für die zu erwartenden Gäste hergerichtet, und sie kamen: Knapp 40 Personen waren es, die den Weg dorthin fanden.

Wolfgang Hartmann begrüßte kurz nach 18.00 Uhr die Anwesenden, mußte sich bei seinem Jahresrückblick aber kurz



Foto: Klaus Marwitz

Wolfgang Hartmann begrüßte die Erschienenen.

fassen, da er sich eine Halsentzündung zugezogen hatte und nur schwer sprechen konnte.

Der Vorstand hatte reichlich Kaffee und Kuchen spendiert und das Ehepaar Sucharski ließ es sich nicht nehmen, uns mit dem Vorhandenen reichlich zu bedienen.

Gegen 20.00 Uhr löste sich die Adventstafel langsam auf. Wir



Foto: Klaus Marwitz

wünschten uns alle ein friedliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr. Wolfgang Hartmann und das Ehepaar Sucharski räumten den verlassen Saal auf.

Auf diesem Wege sei den Dreien noch einmal ein herzliches Dankeschön für ihre an diesem Abend geleistete Arbeit gesagt.



## Zum Weihnachtsmarkt.

Es berichtet: Jörn Sucharski.

Liebe IPA-Freundinnen und IPA-Freunde, wenn ihr jetzt weiterlest, werdet ihr es bereuen, nicht mitgefahren zu sein. Wohin? Zum Lüneburger Weihnachtsmarkt!

Am Morgen des Nikolaustages ging es los. Peter Schnalke, ein netter Busfahrer der Hamburger Hochbahn, erwartete uns mit seinem Bus am neuen Hamburger ZOB.

Im Bus hatte sich eine bunte Schar von IPA-Mitgliedern, Freunden und Verwandten um unseren Reiseleiter Jumbo Brandt versammelt. So fuhren wir zwar einem kühlen, aber von der strahlenden Wintersonne verwöhnten Ausflugstag entgegen.



Die Hamburger "Nikolaustruppe"

Foto: Jörn Sucharski

bequemem Schuhwerk ausgestattet.

Kreuz und quer ging es vorbei an solch eindrucksvollen Kirchenbauten wie St. Johannis und St. Nikolai, über den Marktplatz Am Sande, mit seinen Treppengiebeln aus Backstein, durch Hinterhöfe alter Stiftsgebäude aus Fachwerk, über kleine Ilmenaubrücken, an der Lüner Mühle vorbei zum Fischmarkt mit dem Wahrzeichen der Stadt, dem Alten Kran, zum Rathaus mit seinem Glockenspiel aus Meissner Porzellan und vielen anderen wunderschönen Zeugnissen mittelalterlicher Kultur und Architektur.

Dies alles im weihnachtlich geschmückten Ambiente der kleinen Geschäfte und Lokale war es, was unsere Augen glänzen ließ. Es war eine Freude, Jürgen Heinle zuzuhören. Er führte uns zu den besten Aussichtspunkten und fesselte uns mit seinem fundierten Wissen.

Am Lüneburger IPA-Heim eingetroffen, erwartete uns bereits der Lüneburger Verbindungsstellenleiter Jürgen Heinle, der uns bei einer Stadtführung die Straßen und Plätze der alten Hansestadt erklären sollte. Dank Jumbos Vorwarnung (Mittelalter = Kopfsteinpflaster), waren wir mit



Foto: Jörn Sucharski

Im Lüneburger IPA-Heim

Anschließend gönnten wir uns eine Pause in der Kronenschänke. Hier wurde das vorbestellte Essen serviert und mit einem Punsch die Körpertemperatur wieder hergestellt.

So ausgestattet, konnten wir unserem Stadtführer zum zweiten Teil der Führung folgen. Er mittelalterlichen rund um die St. Hier konnte jeder altes Handwerk besen Produkte erste-Stadt auf eigene Zum Abschluss fanmit viel Liebe einge-Heim ein, wo uns die Freunde und ihre mit Kaffee und Kuchen 'n Lütten gab es auch).



Foto: Jörn Sucharski

Der Lüneburger Nikolaus (Jürgen Heinle)

Nach herzlichem Abschied und vorgenommenem Gegenbesuch in Hamburg, traten wir unsere Heimreise aus der alten Salzstadt an.

Wenn ihr jetzt auf den Geschmack gekommen seid – die nächste Weihnachtszeit kommt bestimmt.

führte uns zum Weihnachtsmarkt Michaeliskirche. nach Belieben staunen und deshen oder die Faust erkunden. den wir uns im richteten IPA-Lüneburger IPA-Frauen rührend versorgten (und

### Verstärkung aus Berlin.

Weitere 123 Berliner Kolleginnen und Kollegen wurden am 18.12.2003 im Festsaal des Hamburger Rathauses auf die Hamburger Verfassung vereidigt.

Es berichtet: Wolfgang Ketels, POA 2.

Im Festsaal des Hamburger Rathauses vereidigte Innensenator Dirk Nockemann 123 Berliner Polizeibeamte.

Die Kolleginnen und Kollegen hatten in Berlin ihre dreijährige Ausbildung zum Polizeikommissar absolviert, konnten aber dort nicht in den Polizeidienst übernommen werden. So entschlossen sie sich, das Übernahmeangebot aus Hamburg anzunehmen.

Noch in Berlin erhielten 41 weibliche und 82 männliche Kollegen ihre Ernennungsurkunden zum Polizei- bzw. Kriminalkommissar zur Anstellung. Im Hamburger Rathaus schworen sie am 18.12.2003 ihren Eid auf die Hamburger Verfassung. 84 von ihnen ( 26 Frauen und 58 Männer ) werden die Hamburger Schutzpolizei verstärken, die übrigen 39 ( 15 Frauen und 24 Männer ) werden bei der Kriminalpolizei überwiegend im KED eingesetzt.

Zuvor wird ihnen in einem dreiwöchigen Anpassungslehrgang das Hamburger Polizeirecht vermittelt.

Die Zahl der in Berlin ausgebildeten Kollegen ist mittlerweile auf 339 angestiegen. Bis Ende des Jahres 2004 werden es insgesamt 500 sein. Euch sei ein herzlich willkommen in Hamburg zugerufen !



Foto: Ulrich Bußmann, Polizei-Pressestelle HH

Unsere jungen Kolleginnen und Kollegen nach ihrer Vereidigung in der Rathaus-Diele.

## Mitgliederversammlung der IPA Hamburg,

2. März 2004.

Es berichtet: Horst Ahrens.

Das neue Jahr hat seine ersten ereignisreichen Wochen hinter sich gebracht und der Vorstand der IPA Hamburg wollte wieder einmal Rechenschaft ablegen über seine Aktivitäten des vergangenen Jahres. Am 2. März



Foto: Frau Burmeister

Frau Patricia Küster begrüßt die Anwesenden.

Die Mitglieder in unserer IPA-Rundschau HH 3/04 schriftlich eingeladen und hofften auf rege Beteiligung, standen doch Wahlen für den gesamten Vorstand an. Man könnte sagen: Die Mitglieder kamen tropfenweise. Um 18.30 Uhr waren es immerhin 27 Mitglieder und zwei Gäste, die den Weg nach Alsterdorf, zum Tagungsort in der Kaserne der Bereitschaftspolizei Hamburg gefunden hatten.

In Vertretung für unseren erkrankten Landesgruppenleiter Wolfgang Hartmann hieß unsere Sekretärin Patricia Küster die Erschienenen herzlich willkommen und verlas ein Grußwort von Wolfgang Hartmann. Danach gedachte sie der im Berichtszeitraum verstorbenen IPA-Mitglieder Hella Lanka, Edith Willers, Diedrich Schaffmeyer ( unserem Landesgruppenleiter aus alten Zeiten ), Karl-Heinz Dahlig, Werner Giese, Werner Weiß und Arno Gehrau.

Wie in den Jahren davor sollten längjährige IPA-Mitglieder für die Treue zu unserem Verein geehrt werden und zwar

für 40-jährige Mitgliedschaft :

Walter Exner	Helmut Bendixen	* Klaus-Peter Petersen,
für 25-jährige Mitgliedschaft:		
Marion Schliefkowitz	Wolfgang Schäfer	Reinhard Jürgensen
Jürgen Baguhl	Gunter Last	Marianne Lange
Rüdiger Lührs	* Artur Lissy	Holger Kroll
Erhardt Schultz	Wolfgang Heide	* Thomas Dohrmann
Christiane Lanfer	Klaus Engel	Horst Wustrow
* Wolfgang Herrmann	* Günter Schädlich	Horst Repenn
Heider Jodies	Bruno Kiesel	Herbert Gronau
Karl-Heinz Voigt	Reinhold Schreiber	Peter Wucherpfennig

\* Wolfgang Sielaff und Kurt Schwolert.

Obwohl alle oben genannten zu Ehrenden form- und fristgerecht eingeladen worden waren, konnten nur die sechs mit \* gekennzeichneten Mitglieder zu dieser Auszeichnung auf der Mitgliederversammlung mit Urkunde, Ehrennadel und einem kleinen Präsent geehrt werden.

Nach der Wahl der Versammlungsleiterin ( Frau Ingeborg Hartelt ) wurde der Wahlvorstand ( Hans-Joachim Schröter, Hans-Joachim Helmke und Rainer Helmke ) gewählt und in sein Amt eingesetzt.

Danach wurden die Tätigkeitsberichte der einzelnen Vorstandsmitglieder vorgetragen.

Frau Patricia Küster las den Rechenschaftsbericht von Wolfgang Hartmann vor. Neben der allgemeinen Vorstandsarbeit hat er 6 Vorstandssitzungen in Hamburg geleitet, ferner nahm er an der Bundesvorstandssitzung teil, die er zusammen mit "seiner Mannschaft" ( 4.bis 7.9.03 ) in Hamburg organi-

sierte. Dann gab es etwas Neues: Es wurde im November 2003 erstmals eine Telefonkonferenz durchgeführt. Hiermit hatte der Geschäftsführende Bundesvorstand eine gute und für alle Landesgruppen kostengünstige Möglichkeit gefunden, den Informationsfluss innerhalb des gesamten Bundesvorstandes zu verbessern.

Wichtig sei zu erwähnen, dass er zusammen mit Frau Patricia Küster in der LPS eine Mitgliederwerbung durchgeführt hat, indem beide gemeinsam im Juni und November 2003 in der Pausenhalle der LPS eine Präsentation der IPA, die auf eine Leinwand geworfen worden war, durchführte. Dabei wurde IPA-Informationsmaterial verteilt. So konnten mit den jungen Kolleginnen und Kollegen interessante Gespräche durchgeführt werden.

Über die Aufnahme Neumitglieder hinaus hat diese Darstellung in der LPS sicher dazu beigetragen, die IPA bei vielen jungen Kolleginnen und Kollegen bekannt zu machen.

Abschließend wurde vorgetragen, dass Wolfgang Hartmann die IPA-Arbeit im Vorstand Spaß gemacht hat. Er stellt sich zur Wiederwahl.

Frau Patricia Küster hat die unangenehme, aber wichtige Aufgabe der Geschäftsführung zu bewältigen. Das beinhaltet neben der Mitglieder- (Daten-) Verwaltung auch die Bearbeitung unserer Homepage. Dadurch soll der Bekanntheitsgrad der IPA Hamburg im In- und Ausland vergrößert werden.

Wichtig ist, dass sich die Sekretäre und Schatzmeister aller deutschen Bundesländer kennen und gleichgeschaltet arbeiten, um einen Kommunikationsfluss innerhalb Deutschlands zu gewährleisten. Dafür sind von der IPA Deutsche Sektion gemeinsame Tagungen eingerichtet. So nahm sie an einer diesbezüglichen Tagung in Lüneburg teil und vertrat Wolfgang Hartmann bei der Bundesvorstandssitzung in Suhl, weil er durch Großdemonstrationen in Hamburg dienstlich verhindert war.

Frau Patricia Küster verfügt über ausgezeichnete EDV-Kenntnisse. Diese nutzt sie nicht nur für die Umsetzung unserer IPA-Rundschauen in die IPA-Homepage Hamburg, sondern hat sich auch ausgezeichnet eingesetzt, als der Laptop unseres früheren Schatzmeisters Dieter Skodda durch einen technischen Defekt "abbrannte" und damit alle für die Kassenführung wichtigen Dateien vernichtet waren. Damit war u.a. der Einzug der Mitgliederbeiträge nicht wie gewohnt über ein Bankprogramm möglich.

Per 2.3.2004 hatte die IPA Hamburg 874 Mitglieder, berichtet sie.

Abschließend sagte Frau Küster u.a.: *"In das, was ursprünglich neu, ungewohnt und häufig zu viel war, habe ich mich mittlerweile eingearbeitet und es fällt mir nicht mehr so schwer, die Aufgaben der Geschäftsführung zu erfüllen. Es bleibt sogar Zeit, der Internetseite der IPA Hamburg ein ganz neues Gesicht zu geben."*

Danach meldet sich Gerd Brandt, gen. "Jumbo", zu Wort. Zunächst berichtete er von seiner Ungarnfahrt, nach Tapolka am Plattensee, die er zusammen mit seiner Frau und zwei Kollegenehepaaren unternommen hatte. Er war voll des Lobes über diese Jubiläumsveranstaltung. Einzelheiten dazu hat er in der IPA-Rundschau 2/2003, ab Seite 6, berichtet.

Gerd Brandt hatte für unsere Hamburger IPA-Freunde einige Fahrten organisiert: Im Januar ging es nach Bremen, zum 6-Tage-Rennen. Ende August



Foto: Frau Burmester

Die geehrten Mitglieder.

fuhr er mit einer Gruppe nach München und ins Allgäu. Leider verlief ein Aufruf in unserer IPA-Rundschau zur Teilnahme an einer Seniorenfahrt ohne den gewünschten Erfolg. Es hatten sich nur 4 Interessenten gemeldet. Für das Jahr 2004 steht bereits eine Adventsfahrt nach Celle auf dem Programm.

In punkto Gästebetreuung: Gerd Brandt hatte insgesamt 14 Gruppen mit insgesamt 320 Personen betreut, die für ein oder mehrere Tage in Hamburg sein wollten. Für 2004 haben sich schon jetzt 14 Gruppen mit bis zu 80 Teilnehmern bei ihm angemeldet. Da er diese Vielzahl von Betreuungen nicht allein durchführen kann, hat er sich der Hilfe mehrerer Hamburger IPA-Freunde versichert. Ein Lob für seine vielfache Hilfe bei der Betreuung auswärtiger Gäste und seine organisatorische Tätigkeiten in Hamburg!

Unser bisheriger Schatzmeister Dieter Skodda hat per Jahresende "das Handtuch geworfen". Er hat seine Funktion aufgegeben und ist nicht mehr IPA-Mitglied! Er hat zwar noch eine Einnahmen- und Ausgabenübersicht für das Jahr 2003 und einen Haushaltsplan für das Jahr 2004 angefertigt, sein kommissarisch bestellter Nachfolger, Jörn Sucharski, konnte sie jedoch nicht erläutern, da ihm noch das nötige Hintergrundwissen fehlte.

Michael Tegen berichtete, dass das Verhältnis von Einnahmen zu Ausgaben in seinem Warenshop in einem vernünftigen Verhältnis zueinander stehe. Für die Zukunft hat er jedoch "Nachschubsorgen". Sein Lieferant hat die Geschäftstätigkeit wegen zu geringen Umsatzes eingestellt. Michael hofft jedoch, dass er in Zukunft einige Artikel direkt aus Taiwan beziehen könne.



Foto: Horst Ahrens

Jürgen Reher berichtete über den positiven Geschäftsverlauf in Bezug auf das Hamburger IPA-Haus. Gästezahlenmäßig liegt er mit dem IPA-Haus Kempten in Konkurrenz. In dem einen sind mehr langzeitbewohnende Gäste, in dem anderen sind zwar mehr Personen als Gäste vorhanden, aber nur mit geringerer Aufenthaltsdauer. Das bedingt, dass in Hamburg eine erhebliche Mehrarbeit durch den häufigen Bettenwechsel entsteht.

Die Verkaufspläne der Hansestadt Hamburg für das Polizeigebäude in HH-Volksdorf, Im Alten Dorfe 61, in dem auch unsere Gästezimmer sind, scheinen vorerst auf Eis gelegt worden zu sein.

Einen Nachfolger für die Betreuung der Gäste hat Jürgen Reher bislang nicht gefunden, er vermutet, das er das Heim zusammen mit seiner Frau wohl "bis zum Umfallen" führen wird.

Ich - Horst Ahrens - berichtete über die positive Fortentwicklung unserer IPA-Rundschau in punkto Text, Gestaltung, Umschlag und Senkung der Portokosten. Unsere Zeitschrift hat mit der Ausgabe 1 / 2003 ein von Patricia einen neuen Einband bekommen, der durch Farbe und Gestaltung den Lesern gut gefällt. Für unseren Zeitschriftendruck entstehen jetzt nur noch etwa 50% der früheren Druckkosten.

Darüber hinaus habe ich an einer Reihe von Betreuungen auswärtiger Kollegen teilgenommen. Organisiert und durchgeführt wurde von mir das jeweils im Frühjahr in Handeloh stattfindende Spargelesen.

Als Repräsentant der IPA Hamburg habe ich 2003 bei IPA-Veranstaltungen in Hof, Berlin, Worms und Bruneck in Südtirol Gastgeschenke überreicht.

Mir hat meine Tätigkeit als Redakteur der IPA-Rundschau HH viel Freude bereitet, wengleich es manchmal auch mit einem erheblichen Zeitaufwand verbunden war.

Neu im Vorstand ist der zunächst vom Vorstand bestellte Jürgen Hollstein. Er führt die im Jahre 2003 neu gebildete Motorradgruppe, für die ein echter Bedarf vorhanden zu sein scheint. Unter seiner Führung haben sich rund 50 Biker zusammengefunden, von denen etwa 50 % IPA-Mitglieder sind. Im Jahre 2003 wurden eine Reihe von Ausfahrten mit unterschiedlicher Teilnehmerzahl vorgenommen. In unserer IPA-Rundschau HH 3/03 wurde darüber berichtet. Ein Plan über die zunächst für 2004 vorgesehenen Fahrten befindet sich im hinteren Teil dieser IPA-Rundschau HH. Vorgesehen ist u.a. ein Motorrad-Fahrsicherheitstraining.

Abschließend berichtete Frau Karin Köhler über die Kassenprüfungen der IPA Hamburg. Ihr Mitprüfer Dieter Bauer war urlaubshalber ortsabwesend. Aus ihrer Sicht gab es keine Beanstandungen.

Dem Gesamtvorstand wurde Entlastung, erteilt unter dem Vorbehalt einer erneuten Prüfung des Haushaltsplanes. Nachträglich wurde festgestellt, dass bei der Erstellung des Haushaltsplanes 2004 versehentlich der Kapitalstand per 1.1.2003 übernommen worden war.



Foto: Horst Ahrens

Ehrung des ausscheidenden Hans-Günther Völzer.

Alle Mitglieder des bisherigen Vorstandes stellen sich für eine Wiederwahl zur Verfügung (ausgenommen Dieter Skodda).

Dann kam es zur Wahl des gesamten Hamburger IPA-Vorstandes. Die beiden kommissarisch eingesetzten IPA-Freunde Jörn Sucharski (als Schatzmeister) und Jürgen Hollstein (IPA-Motorradgruppe) standen gleichfalls zur Wahl an.

Hans-Günther Völzer stellte aus gesundheitlichen Gründen seine Funktion als Redakteur zur Verfügung.

Es war aber nicht möglich, aus der Gruppe der Anwesenden heraus einen zweiten Redakteur für die Hamburger IPA-Zeitschrift zu finden. Deshalb soll auf diese Weise ein Hamburger IPA-Freund (oder -Freundin) mit PC für diese Funktion gesucht werden. Interessenten melden sich bitte bei Horst Ahrens, Telefon, Anrufbeantworter und Fax: 040 - 250 23 07.

Als Rechnungsprüfer wurden Karin Köhler (Wiederwahl) und Gerhard Milkereit und für den Beschwerdeausschuß Wilfried Mahnke (Wiederwahl) berufen. Als Delegierte für den nächsten Nationalen IPA-Kongress (2005) wurden Jürgen Reher und Horst Ahrens gewählt, Reserve: H.-J. Schröter.

Je nach persönlicher Einstellung wurden die vorgeschlagenen IPA-Mitglieder mit einer oder ohne Stimmenenthaltung per Akklamation gewählt.

Gerhard Milkereit fragte den IPA-Vorstand, ob und wann im nächsten Jahr eine 50-Jahr-Feier der IPA Hamburg vorgesehen sei. Im wurde erklärt, dass dafür offenbar kein Interesse der Hamburger IPA-Mitglieder bestehe.

Zum Abschluß wurde Hans-Günther Völzer für seine langjährige Tätigkeit bedankt mit einem "guten Tropfen" und einem Buch. Patricia Küster wünschte ihm im Namen des Vorstandes alles Gute für seine Zukunft, vor allem gute Gesundheit.

## Spargelessen der IPA LG Hamburg am 12.6.2004.



Wir treffen uns am Sonnabend, den **12.6.2004, 11.30 Uhr, mit unseren Kindern**, auf dem Parkplatz "Berliner Tor" (neben der Hamburger Sparkasse), beim Strohhouse, mit eigenen Pkw. Gäste sind herzlich willkommen! Es geht wieder in die Nordheide, nach **Handeloh, Hotel-Restaurant Fuchs** (siehe unten abgebildetes Prospekt). Südlich der Elbe

wohnende IPA-Freunde können natürlich direkt zu diesem Lokal fahren. Dort wird ein Spargelessen mit Schinken (wahlweise auch mit Schnitzel), Vorsuppe und Nachtisch zu einem günstigen Preis für uns, für 13.00 Uhr vorbereitet. Für Kinder gibt es selbstverständlich bei Bedarf einen "Kinder-teller" (auf Wunsch auch ohne Spargel).

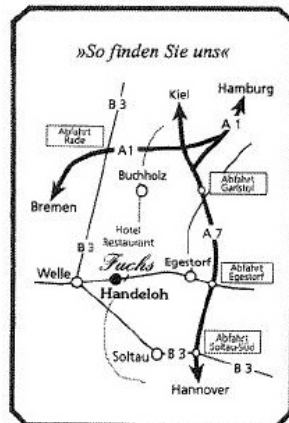
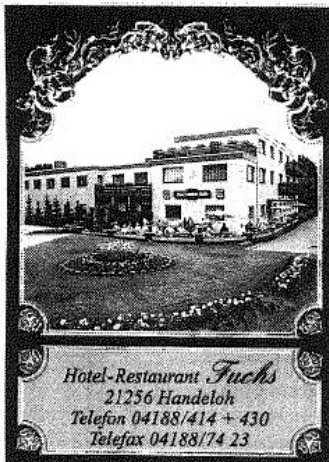
Bei günstiger Witterung und genügend Beteiligung wird wieder eine etwa **1-stündige Kutschfahrt entlang der Nordheide** angeboten.

Aus organisatorischen Gründen wird um eine

### **Anzahlung von € 3,00 bis spätestens 4.6.2004**

je Erwachsenen auf das Konto der IPA Landesgruppe Hamburg e.V., Hamburger Sparkasse, BLZ.: 200 505 50, Kto.-Nr.: 1224 121 036, gebeten. Die Anzahlung wird in Handeloh zusammen mit einem **Zuschuß von € 10,00 je Hamburger IPA-Mitglied**, zurückgezahlt.

**Gäste, auch aus benachbarten Verbindungsstellen, sind uns herzlich willkommen.**



## Gimborn - ade, und was kommt dann?

Es berichtet: Horst Ahrens

Die diesjährige Ordentliche Mitgliederversammlung des "IBZ Schloß Gimborn e.V." fand am Sonnabend, den 11. Oktober 2003 in den Räumen des Schloßhotel in Gimborn statt.

Als Hamburger Delegierter nahm ich daran teil. Ich berichte hier nur über die wichtigsten Punkte, da ein vollständiger Bericht in der "IPA-aktuell" erschienen ist.



Luftaufnahme vom Schloß Gimborn, dem Schloßhotel und den Nebengebäuden.

Aus dem In- und Ausland waren mehr als 90 Personen gekommen, die 190 Stimmen vertraten.

**Winrich Granitzka** ( kürzlich pensioniert ) als Vorstandsvorsitzender, begrüßte die Anwesenden und bat uns sodann, dass wir uns zu Ehren der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder von den Plätzen erheben.

Eine besondere Ehrung mit einem Blumenstrauß erfuhr dann das langjährige Vereinsmitglied **Hans Jansen**, der an diesem Tag 75 Jahre alt wurde.

Nach der Genehmigung des vorgetragenen Jahresabschlusses 2002 wurde der für uns wichtigste Punkt besprochen: Die eventuelle Verlängerung des Pachtvertrages zwischen dem Hausherrn, **Baron Peter von Fürstenberg** und dem Vorstand des Vereines "IBZ Schloß Gimborn e.V." Der jetzt gültige Pachtvertrag läuft im

Jahre 2010 aus. Da eine Reihe von Erweiterungsaufgaben und Renovierungsmaßnahmen bevorstehen, möchte die Geschäftsführung Planungssicherheit für einen längeren Zeitraum haben. Dazu wäre es erforderlich, dass der Pachtvertrag unter moderaten Bedingungen verlängert



Foto: Horst Ahrens

Hans Jansen erhält von W. Granitzka und K.-U. Nieder einen Blumenstrauß. wird. Nach dem, was ich gehört habe, wird der Verein seit längerer Zeit von **Baron von Fürstenberg** hingehalten. Am Abend vor der o.a. Ordentlichen Mitgliederversammlung legte **Herr von Fürstenberg**, nach mehrfacher Anmahnung, dem Vereinsvorstand einen Vertragsentwurf vor, der die Erhö-

hung der Pachtsumme auf das dreifache des bisher gezahlten Pachtbetrages vorsieht. Dazu ist der Verein schlichtweg nicht in der Lage.

Die in der Ordentlichen Mitgliederversammlung Anwesenden wurden hierzu befragt. Es wurde einstimmig beschlossen, dass sich der Vereinsvorstand nach einem anderen geeigneten Objekt umsehen möge, wenn sich der Verpächter, *Herr von Fürstenberg*, nicht zu einer erheblichen Reduzierung der jetzt geforderten Pachtsumme bereit findet.



Foto: Horst Ahrens

Ein Blumenstrauß für die neue Vizepräsidentin.

dem Fortbestand des **"IBZ im Schloß Gimborn e.V."** hängen.

Einige auswärtige bzw. ausländische IPA-Freunde verblieben noch im Bereich des **IBZ Schloß Gimborn**, andere reisten ab.

In der Turmbar des Schlosses hatte ich am Abend die Gelegenheit, mit dem ungarischen Kollegen **Flórián Váradi** zu plaudern.

Dabei wurde auch über die gewesene Jubiläumsveranstaltung in Ungarn im Mai 2003 und gemeinsame IPA-Freunde gesprochen.

Es wäre bedauerlich, wenn es nach 2010 den Verein **"IBZ Schloß Gimborn e.V."** nicht mehr geben würde.

Wir wünschen dem Vorstand des **"IBZ Schloß Gimborn e.V."** eine geschickte Hand, die Verhandlungen mit *Herrn von Fürstenberg* doch noch zu einem glücklichen Ende zu führen.

Der aus Dänemark stammende Stellvertretende Vorsitzende *Walter Dam Larsen* gibt sein Amt aus Altersgründen auf. Als Nachfolgerin schlug er die dänische IPA-Präsidentin, Frau *Signe Justesen*, vor. Sie wurde anschließend einstimmig in dieses Amt gewählt und sie nahm es an.

Gegen 16.00 Uhr war die Mitgliederversammlung 2003 beendet und die Teilnehmer verließen den Saal des Schloßhotels mit dem Gedanken, dass dunkle Wolken über



Foto: Horst Ahrens

Im Gespräch mit unseren ungarischen Gästen **Flórián Váradi** nebst Gattin und dem früheren ungarischen IPA-Präsidenten **Antal Fodor**.

**Seminare im IBZ Schloß Gimborn  
bieten berufliche Fortbildung  
und freundschaftliche Kontakte  
zu Kollegen aus vielen Ländern !**

## Ein Besuch bei der IPA in Hof.

Es berichtet: Horst Ahrens.

Wie in den Vorjahren fuhren meine Frau und ich auch dieses Jahr Anfang Januar in dem *Bayerischen Wald*, nach *Altreichenau*. Ein Ort, der in Sichtweite des „Drei Sessel“ liegt, einer der drei höchsten Erhebungen des Bayerischen Waldes, und als „schneesicher“ gilt.

Am 12. Januar meldete ich mich telefonisch bei dem *IPA-Verbindungsstellenleiter von Hof, Alfred Eiber*. Wie üblich wollte ich am nächsten Tag von *Altreichenau* abfahren und nachmittags in *Hof* sein, um abends an dem „Hofer Stammtisch“ teilnehmen zu können. Den Zeitpunkt hatte ich sehr ungünstig gewählt, da der *Landesgruppenleiter von Bayern, Alfred Kunzmann*,



Foto: Horst Ahrens

LG-Leiter (BY) Alfred Kunzmann und Vbst.-Leiter Alfred Eiber mit ihren Damen beim Mittagessen.

nach Hof gekommen war, um mit dem *Vbst.-Leiter Alfred Eiber* zu sprechen, und die Ortstafel seiner *Heimatstadt Nürnberg* im „Hofer Fernwehpark“ anbringen wollte. In diesem „Park“ sind eine Reihe von hölzernen Stelen vorhanden, an denen prominente Persönlichkeiten aus Politik, Sport und Show-business u.a. persönliche Grußschilder, aber auch heimatlische Orts- oder Straßenschilder oder eigene Kfz.-Kennzeichen anbringen

lassen und damit in dem „Signs of Fame“ ähnlich dem „Walk of Fame“ in Hollywood aufgenommen werden.

Ich bin am 13. Januar 2004 rechtzeitig in Hof angekommen und durfte der Schilderübergabe von *Alfred Kunzmann* beiwohnen.

Die örtliche Zeitung „Hofer Anzeiger“ berichtete hierzu:

„Anlässlich eines Arbeitsbesuches bei der IPA Hof übergab der Landesgruppenleiter der Internationalen Police Association (IPA) Bayern, Alfred Kunzmann, aus Nürnberg auch ein Schild für den Hofer Fernwehpark. Bei dem Besuch ging es vor allem um das Internationale IPA-Freundschaftstreffen Anfang Juli 2004 in Hof. Das Foto zeigt



den bayerischen IPA-Chef Alfred Kunzmann (Mitte), rechts daneben Horst Ahrens von der IPA Hamburg, sowie Georg Hornfischer von der Polizeidirektion Hof und die gesamte Vorstandschaft der IPA Hof.“

Am Abend war ich dann Gast beim *"Stammtisch der IPA Hof"* und wurde dort von vielen mir bekannten IPA-Freunden persönlich begrüßt. Ich übergab *Alfred Eiber*, mit den besten Grüßen aus Hamburg unsere *"Hamburg-CD"* verbunden mit den Worten, dass diese CD den Hofer IPA-Mitgliedern erneut *"Lust auf einen Hamburg-Besuch"* machen möge.



Foto: Irmgard Eiber

Übergabe der Hamburg-CD an Vst.-Leiter Alfred Eiber.

Danach wurde zunächst ein Kurzfilm von der letzten *Nikolausfeier* in *Hof* gezeigt und anschließend ein etwa 1 ½-stündiger Tonfilm über die Mittelitalienfahrt der *IPA-Hof* (*"An die Küste der Götter"*) im vergangenen Jahr. Zu diesem *IPA-Stammtisch* waren rund 40 IPA-

Freunde mit ihren Partnern erschienen.

Ich habe anschließend mit *Alfred Eiber* über die im Juli 2004 in *Hof* stattfindende *Jubiläumsveranstaltung* gesprochen, zu der u.a. auch *Gäste aus Hamburg* willkommen sind.

Gegen 23.00 Uhr brachte mich *Alfred Eiber* zu meinem an Rande von *Hof* liegenden Quartier, dem *"Landgasthof Grüne Linde"*, der in die o.a. Feier einbezogen wird und in dem auch auswärtige Gäste untergebracht werden sollen.

Am Mittwoch-Vormittag ( 14.1. ) verabschiedete ich mich von *Alfred Eiber* mit den besten Grüßen an seine Frau und alle *Hofer IPA-Mitglieder*. Als eine kleine persönliche Erinnerung überreichte ich ihm eine Flasche *"Hochprozentigen"* aus dem *"hohen Norden"* und bekam von ihm einen Sechser-Karton mit echt *Hofer Bier*, um damit meine Kehle an eventuell trockenen *Altreichenauer Abenden* zu *"ölen"*.

Ich dankte meinem Gastgeber noch einmal für die schönen Stunden, die ich im Kreise seiner *IPA-Freunde* verbringen durfte und fuhr dann die gut 300 km nach *Altreichenau*, nahe der tschechischen Grenze, zurück.



Unsere IPA-Freunde

Werner Weiß  
und  
Arno Gehrau

sind von uns gegangen.

Wir werden ihnen  
ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand  
der IPA Landesgruppe Hamburg e.V.

## IPA - in Rußland ein Fremdwort ?

Es berichtet: Unser IPA-Mitglied Eberhard Sussiek

Wir, d.h. meine Frau und ich, hatten kürzlich eine Reise mit einem Flußschiff von *Moskau* nach *St. Petersburg* unternommen. Mit dem Flugzeug ging es zunächst von *Hamburg* über *Frankfurt* in die russische Hauptstadt.

Nach Besichtigung der Stadt fuhren wir mit dem Schiff "*Juri Andropov*" vom *Wolga-Bahnhof* in *Moskau* in Richtung Norden nach *St. Petersburg*. Nach Besichtigung der Stadt flogen wir zurück nach *Hamburg*.



Foto: Eberhard Sussiek

Ein Moskauer Kollege

mit dem *Kremli* im Hintergrund

Die Einreise am *Moskauer Flughafen* verlief ohne nennenswerte Probleme. In meiner Erinnerung war es bei einem Besuch vor 30 Jahren viel komplizierter.

Nach Absolvierung des Besichtigungsprogrammes hatten wir viel freie Zeit zur Verfügung. Meine bessere Hälfte besuchte einen Garten in unmittelbarer Nähe des *Kreml*.

Vor dem historischen Museum fand gerade ein *Veteranentreffen* der *Roten Armee* statt. Da mein Interesse nicht nach Blumen und Pflanzen war, suchte ich die Veranstaltung der Ehemaligen auf. Ich war der einzige Westeuropäer dort. Bei einer Unterhaltung mit einem Panzerfahrer (Tankist) und Oberleutnant, sowie *Stalingradkämpfer*, stellte ich bei ihm keinerlei Feindseligkeiten fest. Jeder wollte den anderen verstehen ( die Unterhaltung fand nicht mit Händen und Füßen statt ).

Die örtliche Polizei war zwar präsent, aber nicht in Hundertschaftenstärke vertreten!

Nach einem herzlichen "*Doswidan ja*" begab ich mich zu dem *Roten Platz*. Die dortige weiträumige Absperrung überwachte die *Milizija*. Es waren an diesem Tage dort sehr junge Beamte vertreten.

Ich suchte mit ihnen ein Gespräch, und es fand auch statt. Meinem Gegenüber teilte ich mit, dass ich ein *deutscher Polizeisenior* und IPA-Angehöriger sei. Die Unterhaltung war zwar freundlich, aber ich wurde das Gefühl nicht los, die russischen Kollegen hatten Angst vor dem ehemaligen "Klassenfeind". Nur einer war bereit, sich von mir fotografieren zu lassen. Ich gab ihm in kyrillischer Schrift meine Personalien, der Kollege wollte sich bei mir melden. Er hat es bis heute noch nicht getan !

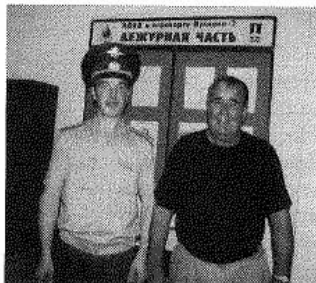
Das Gegenteil war in *St. Petersburg* bei der dortigen Polizei am Flughafen.

Man darf sich nicht abschrecken lassen, denn s i e hatten sich in einem alten Gebäude "versteckt": Eisentüren mit Spion und Gegen-

sprechanlage und ohne Sichtverbindung befinden sich die Räume hinter dicken Wänden ( also: Abschottung ).

"I P A" und "Partnerstadt Hamburg" waren Fremdwörter. Es bestanden zwar Verständigungsschwierigkeiten, aber wo gibt es die im Ausland nicht?

Meine Gesprächspartner, zwei Kollegen, strahlten menschliche Wärme und Freundlichkeit aus ( je einer im mittleren und gehobenen Dienst ). Austausch von Polizeiabzeichen und Fotografieren waren selbstverständlich. Ich versprach ihnen, ein Bild zuzusenden. Warten wir die Antwort ab!



Eberhard Sussiek mit einem St.Petersburger Kollegen.

Ich frage mich, warum im Lande von Wolga, Sibirien und dem russischen fernen Osten die I P A noch so unbekannt ist.

Ich glaube, es müssen viel mehr IPA-Botschafter in einige Länder reisen, um unseren Wahlspruch

### SERVO PER AMIKECO

zu verbreiten.

## Ein Besuch bei der IPA in Irkutsk.

Nach einem Bericht von Jürgen Kronenwett, Pforzheim.

Nach der „Ordentlichen Mitgliederversammlung“ am 11.10.2003 im *IBZ Schloß Gimborn* hatte ich die Gelegenheit, in der *Turmbau des Schlosses* u.a. mit dem *IPA-Sekretär von Pforzheim*, dem Kollegen *Claus Grasberger*, zu plaudern. So sprachen wir auch über *Russland* und über den Reisebericht unseres Hamburger IPA-Freundes *Eberhard Sussiek*.

Von *Claus Grasberger* kam heftiger Widerspruch. Er hat seit Jahren beste Kontakte nach *Rußland*, sowohl nach *Irkutsk* in Sibirien als auch nach *Moskau*. Er schickte mir einen Bericht des IPA-Freundes Jürgen Kronenwett : Im Bereich Pforzheim sind sehr viele „*Russlanddeutsche*“ angesiedelt worden. So gibt es dort auch eine „*Deutsch-russische Gesellschaft*“.

1998 feierte die *IPA Pforzheim* ihr 40-jähriges Bestehen. Dazu war u.a. der Polizeichef von Irkutsk, *Valery Youdalevic* und weitere Freunde aus *Irkutsk* ( *Lena*, *Youri* und *Andrej Salnikow* ) eingeladen. Anschließend erfolgte die Gründung der IPA-Vbst. Irkutsk. Es entstand danach ein guter Kontakt zur Polizei und auch zur IPA in Irkutsk.

Diese Freundschaft wurde auf der Feier vertieft und *Claus Grasberger* erhielt mit seinen IPA-Freunden eine Einladung nach *Irkutsk*, wobei die russischen IPA-Freunde die Kosten für den Flug hin und zurück spendierten.

Nun, die Reise / der Flug mit einer neun Personen umfassenden *IPA-Gruppe* aus *Pforzheim* wurde mit einem Zwischenstopp in *Moskau* angetreten.

In *Irkutsk* wurde *Claus Grasberger* und die mitgereisten *Pforzheimer* mit „*großem Bahnhof*“ vom dortigen *Polizeichef* und *IPA-Verbindungsstellen-*

leiter **Valerie Youdalevic** und dem IPA-Sekretär **Youri Salnikov** empfangen.



Auch das lokale Fernsehen berichtete über die Ankunft der Pforzheimer.

Selbst das regionale Fernsehen war anwesend. Mit großer Polizeieskorte hat man die **Pforzheimer** dann zu ihrem Quartier gefahren, zu einem in einem Park gelegenen Sanatorium, das für die Zeit ihres Aufenthaltes ihr Quartier wurde.

Anschließend erfolgte die obligatorische Stadtbesichtigung. Von dem Turm – 1662 erbauten „Erlöserkirche“ hatten die Gäste einen wunderschönen Rundblick über die Stadt und auf den Fluß „**Angara**“.

Dieser hat bei dem dortigen Wasserkraftwerk eine so große Fließgeschwindigkeit, dass er selbst bei der sibirischen Kälte von  $-40^{\circ}\text{C}$  Lufttemperatur nicht zufriert.

Nach einem Saunabesuch wurde fürstlich gespeist und dann ging es zur kurzen Nachtruhe ins Sanatorium.

Am nächsten Morgen war „Großer Empfang“ in der Polizeidirektion von **Irkutsk**. Außer dem Polizeichef **Valery Jondalewitsch** waren seine Abteilungsleiter, ein Fernseheteam und Vertreter der örtlichen Presse anwesend. Dargelegt wurde die örtliche Kriminalstatistik. Bei der Gewaltkriminalität stehen mehr und mehr bezahlte Morde und Gewalttaten im Familienkreis im Blickpunkt des öffentlichen Interesses. Der BTM-Konsum sei stark ansteigend, die Hauptdrogen Heroin und Haschisch werden überwiegend aus **Pakistan, Afghanistan** und **China** eingeführt. Die organisierte Kriminalität wäre auf dem Vormarsch, speziell im Bereich Drogen und Eigentumsdelikte.

Die Polizei hat in **Irkutsk** das Recht, Tatverdächtige in schweren Fällen bis zu 72 Stunden festzuhalten. Ein Gericht entscheidet dann, ob der Delinquent in Haft genommen oder gegen Kautions entlassen wird. Die Beschuldigten haben das Recht, einen Rechtsanwalt zu konsultieren.

Den deutschen Gästen wurden nach den Vorträgen Teile der Dienststellen und das Polizeimuseum gezeigt.

Wie viele Kollegen im Bereich **Irkutsk** ihren Dienst verrichten, konnte nicht in Erfahrung gebracht werden. Das sei Staatsgeheimnis!

Der kulturelle Höhepunkt dieses Tages war der abendliche Besuch in der Philharmonie. **Burjaten** trugen Volks- und Liebeslieder dem Publikum vor. Gekleidet waren sie in Originaltrachten.

Im Anschluß daran wurde mit den Gastgebern ein mehrgängiges Abendessen mit viel Wodka eingenommen.

Am nächsten Morgen ging es mit Blaulicht zum **Baikalsee**. Unterbrochen wurde die Fahrt durch die Besichtigung einiger Museen, auch sahen sie sich eine **Gemeinschaftstaufe** von Erwachsenen und Kindern in einer Kirche an.

Nachdem die IPA-Freunde aus **Pforzheim** mit ihren Gastgebern auf dem Fährschiff waren, stieß auch der Polizeichef **Valery Jondalewitsch** dazu. Er wollte es sich nicht nehmen lassen, mit den Gästen den Aufenthalt am **Baikalsee** zu verbringen.

Nach einem gemeinsamen Essen und Trinken wurde in dem nur +8° C „warmen“ *Baikalsee* geschwommen ( „gelobt sei, was hart macht !“). Dann wurde gegrillt, geschossen, gesungen und getanzt.

Die Nacht war kurz. Am nächsten Morgen erfolgte nach dem Frühstück ein ausgedehnter Spaziergang am *Baikalsee* und dann ging es mit einem Schiff zurück über die in den *Baikalsee* mündende „*Angara*“ nach *Irkutsk*.

Als ein Höhepunkt stellte sich der Empfang beim Oberbürgermeister der



Stadt *Irkutsk*, Herr *Jakubowski*, im Rathaus, der DUMA, dar. Um diesem Empfang einen gebührenden Rahmen zu geben, waren zwei Fernseh-teams und Pressevertreter erschienen, welche die Gäste anschließend befragen durften.

*Claus Grasberger* übergab dem OB von *Irkutsk*, Herr *Jakubowski*, dann das

Empfang bei Oberbürgermeister von Jarkutsk, Herrn *Jakubowski* (Bild Mitte) *Wappen der IPA Pforzheim*. Er und die ihn begleitenden *Pforzheimer* erhielten gleichfalls Geschenke.

Am 6.12.1997 war in der Nähe von *Irkutsk* die größte Transportmaschine der Welt, eine „*Antonow*“, kurz nach dem Start über einem Kindergarten abgestürzt. Die Maschine war versehentlich mit „*Sommer-Kerosin*“ betankt worden. Der Treibstoff war dann so dickflüssig geworden, dass die Zufuhr zu den Turbinen unterbrochen wurde. Das Flugzeug stürzte ab. Ergebnis: Es gab über 70 Tote und viele Verletzte.

Während die *IPA-Freunde* aus *Pforzheim* dort waren, fand in der *Gedenkkapelle* zufällig für die Flugunfallopfer ein Gottesdienst statt. Dieser machte durch den klangvollen Chorgesang einen großen Eindruck auf die *Pforzheimer IPA-Gruppe*. Danach stand die Besichtigung der *Polizeischule von Irkutsk* auf dem Programm, in der sich auch die *Feuerwehrakademie* befand. Nach einer ausgedehnten Besichtigung wurden die Gäste zum Essen in das *Offiziers-Casino* eingeladen..

Unmittelbar danach besichtigten die *Pforzheimer Gäste* die größte *Wodka-Brennerei* der Stadt. Bei einem Rundgang durch diese erfuhren sie, dass hier täglich 200.000 *Flaschen Wodka* abgefüllt werden.

Der Chef des Hauses lud seine Gäste anschließend zu einem vorzüglichen Essen in dem *Tagungsraum der Fabrik* ein und sie durften auch eine „kleine Kostprobe“ des hier hergestellten Produktes zu sich nehmen.



Besuch der *Pforzheimer* in der Fachhochschule der Polizei und Feuerwehr in *Irkutsk*.

Am nächsten Morgen ging es mit Dienstkraftfahrzeugen und „Sonder-signal“ fahrend zum *Museumsdorf Talzy*. Dort konnte man die unterschiedlichen Wohnungsbauarten der *Kosaken* und *Burjaten* sehen.

Nach einem kurzen Sonnenbad in wunderschöner Landschaft fuhr man zurück in die Stadt, um dort unter den Augen der *Tschetschenen-Mafia* ausgiebig zu speisen.

Am Nachmittag wurden die *Pforzheimer IPA-Freunde* zu einem *Appell der Polizei* auf dem außerhalb gelegenen *Exerzierplatz* eingeladen. Die Abschnittsleiter rapportierten die Dienstgeschäfte, führten die Kriminalitätsentwicklung vor Augen und gaben Anschauungsunterricht, wie beim Einschreiten gegen Straftäter vorzugehen sei ( Fahrzeug- und Personenkontrolle ).



Ehrung der Pforzheimer Teilnehmer mit dem *Baikal-Diplom*,

1.v.r.: IPA-Sekretär *Youri Salnikov*, 2.v.r.: Vbst.-Leiter *Valerie Youdalevic*

Essen und zur Verköstigung der *Brauereiprodukte* einzuladen. Tags darauf waren sie im „*Europäischen Haus*“ und im „*Dekrabristen-Museum*“. Vorgeführt wurde „*Krieg und Frieden*“ von *Tolstoj*. Gezeigt wurde die Verbannung der *Obristen* und die Schaffung kultureller Einrichtungen durch die mitgereisten *Ehefrauen*.

Gegen Abend hatten sich die *Pforzheimer* von der Vorstellung erholt. Nun folgte ein rauschendes Fest. *Valery Youdalevic* ließ auftafeln „auf *Teufel komm raus*“. Es wurde getanzt, Toaste wurden pausenlos ausgesprochen und – wer nicht schnell genug weglief, bekam *Wodka, Wodka, Wodka*.

Am nächsten Morgen fanden sich die *Pforzheimer IPA-Freunde* pünktlich, aber verkaterd auf dem Flugplatz ein. *Valery Jondalewitsch* brachte als allerletztes Geschenk für jeden noch einen Liter „*Baikalwasser*“, den besten *Wodka*, den es dort gibt. Letzte Küsse, letzte Tränen. Dann saßen unsere *Pforzheimer IPA-Freunde* im Flugzeug. Ein letztes Winken, schon rollte die Maschine und hob ab – gen Westen – zurück blieben lieb gewonnene Menschen.

In *Moskau* wurde ein Zwischenstop eingelegt. *Jürgen Kronenwetter* und *Thomas Ratz* wurde mit seiner *Pforzheimer Gruppe* von dem *Vizepräsidenten der russischen IPA-Sektion, Aleksander Vovk*, der zugleich der *IPA-Präsident von Moskau* ist, ferner von der *IPA-Schatzmeisterin Irina* empfangen.

Ein Bericht über den *mehrtägigen Aufenthalt in Moskau* würde den Umfang der augenblicklichen Berichterstattung sprengen. Es wird deshalb darüber nicht berichtet.

Abends stand die Besichtigung der *größten Bierbrauerei Sibiriens* auf dem Programm. Dort werden allein in *Irkutsk* 13 und nach außerhalb 7 Sorten Bier vertrieben. Außer 150 Mio. Flaschen Bier pro Jahr wird auch Bier in Dosen und Fässern verkauft. Die Brauerei hat etwa 750 Mitarbeiter.

Nach der Besichtigung gab sich der *Brauerei direktor* die Ehre, die *Pforzheime Gäste* zum

## Gedanken über die "gute alte Zeit".

Text entdeckt und gelesen von Jürgen Reher.

Wir haben es tatsächlich geschafft. Kaum zu glauben, aber es ist so. Nach dem heutigen Stand der Wissenschaft, speziell was der Gesetzgeber und die Bürokraten, die Medien und die Informationsgesellschaft uns täglich vorbeten und verbieten, müssen wir alle, die in den Vierzigern bis Anfang der Fünfziger und früher aufgewachsen sind, längst tot sein.

Unsere Kinderbetten waren mit bleihaltigen Farben bemalt und Formaldehyd sickerte aus jeder Pore. Ganz zu schweigen vom Tapetenleim, dem Kleber des Linoleums oder den PVC-Dämpfen des Stragula.

Wasserfeste Filzstifte hatten Ausdünstungen die benebelten und wer erinnert sich noch an den leicht salzigen Geschmack des abzuleckenden Tintenkillers? Steckdosen, Medizinflaschen, Schranktüren und Schubladen waren nicht kindersicher. "Messer, Gabel, Schere, Licht sind für kleine Kinder nicht", aber meistens mußten wir uns erst einmal daran verletzen, um es zu glauben.

Unsere Fahrräder, Roller und Rollschuhe fuhren wir ohne Stützen und Helme. Die Risiken per Anhalter in den nächsten Ort zu fahren waren uns unbekannt!

Zum Thema "Auto" erinnere ich mich weder an einen Sicherheitsgurt, noch an Airbags, ABS oder ähnliche Sicherheitsvorkehrungen im Wagen meines Vaters. Man saß zwar hinten, aber an einem heißen Sommertag gab es nichts schöneres als seinen Kopf aus dem Fenster ( das man damals noch komplett runterkurbeln konnte ) des fahrenden Autos zu stecken und sich den Fahrtwind ins Gesicht blasen zu lassen, so dass man kaum Luft bekam.

Wasser haben wir direkt aus dem Gartenschlauch getrunken und nicht aus einer Flasche. Wahnsinn! Wir aßen fettige Schmalznudeln und frischgebackenes Brot mit fingerdick Butter drauf, dazu gab es überzuckerte Limonaden oder künstlich gefärbtes Tri Top. Fettgeworden sind wir deshalb nie, weil wir immer draußen waren.

Wir haben zu fünf aus einer Limoflasche getrunken und es ist wirklich keiner daran gestorben.

Wir haben stunden- und tagelang an Seifenkisten oder ähnlichen Gefährten geschraubt, die wir aus rostigem Schrott und splittorigem Holz konstruiert hatten. Dann sind wir den Hügel damit runtergebettert, nur um festzustellen, dass wir die Bremsen vergessen hatten. Nachdem wir ein paar Mal in der Böschung gelandet waren, haben wir gelernt, auch dieses Problem zu lösen.

Wir gingen in der Früh raus und haben den ganzen Tag gespielt, höchstens unterbrochen von den Essenpausen und kamen erst wieder rein, als es dunkel wurde und man den Fußball nicht mehr richtig sehen konnte. Wir waren nicht zu erreichen, wir hatten keine Handys!

Wenn es regnete, spielten wir bei Freunden Monopoly oder "Mensch ärgere dich nicht", "Mühle" oder "Dame".

Wir hatten weder "Playstations" oder "Nintendo", "X-Boxes" oder Videospiele, keine PCs, keine 50 Fernsehkanäle oder "Surround-Anlagen". Ins Kino gehen war ein Ereignis, für das man sich herausputzte und das einem vor Vorfreude den Magen kribbeln ließ. Es gab noch Vorfilme, die immer eine Überraschung waren, weil keiner wußte, was zu erwarten war und wenn dann zufällig ein Donald-Duck- oder Micky-Maus-Film dabei war, hatte man das ganz große Los gezogen.

Wir haben Fußball gespielt mit allem was sich kicken ließ und wenn einer einen echten Lederball hatte, war er der King und durfte immer mitspielen, egal, wie schlecht er war. Um im Verein mitspielen zu dürfen, gab es eine

Aufnahmeprüfung, die nicht jeder bestanden hat. Wer es nicht geschafft hatte, lernte mit der Enttäuschung umzugehen.

Wir spielten Völkerball bis zum Umfallen und manchmal tat es weh, wenn man abgeworfen wurde.

Wir sind von Bäumen und Mauern gestürzt, haben uns geschnitten, aufgeschürft und haben uns Knochen gebrochen und Zähne ausgeschlagen.

Wir hatten Unfälle! Es waren einfach Unfälle, an denen wir Schuld waren.

Es gab niemanden, den wir dafür verantwortlich halten konnten oder vielleicht sogar noch vor den Kadi zerrten. Unsere Knie und Knöchel waren von Frühjahr bis Herbst lädiert und ein Schienbein ohne blaue Flecke gab es nicht. Wenn wir uns an Brennesseln gebrannt haben, oder uns eine Mücke gestochen hatte, haben wir entweder drauf gespuckt oder Nachbars Hund darüber lecken lassen oder darauf gepinkelt. Geholfen hat alles.

Wir haben gestritten und gerauft, uns gegenseitig grün und blau geprügel und gelernt, damit zu leben und darüber weg zu kommen.

Wir haben Spiele erfunden mit Stöcken und Bällen, haben mit Ästen gefochten und Würmer gegessen. Und obwohl es uns immer wieder prophezeit wurde, haben wir kaum ein Auge ausgestochen und die Würmer haben auch nicht in uns überlebt.

Wir sind zu einem Freund geradelt, haben an der Tür geläutet und sind geblieben, nur um mit ihm zu reden.

Manche Schüler waren nicht so schlau wie andere, also haben sie die Klasse wiederholt. Sie sind nicht durchgefallen, sondern wurden von den Lehrern einfach zurückgestuft. Zensuren bei Proben wurden nie manipuliert, egal aus welchen Gründen. Wir waren für unsere Aktionen selbst verantwortlich. Konsequenzen waren immer zu erwarten, wenn wir Scheiße gebaut hatten. Der Gedanke, dass uns ein Elternteil rauskloppt, wenn wir mit dem Gesetz in Konflikt geraten waren, war undenkbar. Im Gegenteil: Die Eltern stellten sich auf die Seite des Gesetzes. Stell dir das heute einmal vor!

Unsere Generation hat einige der größten Erfinder hervorgebracht. Die letzten 50 Jahre waren eine wahre Explosion an Innovationen und Ideen.

Wir hatten Freiheit und Zwang, Erfolg und Mißerfolg. Verantwortung und Konsequenz. Und wir hatten gelernt, damit umzugehen.

Erinnere Dich daran, wie Du aufgewachsen bist und Du wirst sehen, was unseren Kindern heute fehlt. Unsere Eltern trauten uns zu, die richtige Entscheidung zu treffen. Meistens hat es geklappt. Die paar Male, die daneben gingen, zählen wir zu unseren Lebenserfahrungen.

## **Hier noch zwei Einladungen, die uns nach Redaktionsschluß erreichte:**

**IPA-Verbindungsstelle Wilhelmshaven-Friesland e.V. bietet an :**

1. IPA-Hochseeangeln in der "Deutschen Bucht": 7. bis 9.5.2004, Anmeldeschluß : 1. April 2004.
2. Tagesausflug mit dem Hochgeschwindigkeitskatamaran nach Helgoland, Freitag, 9.7.2004.  
Anmeldeschluß: 10. Juni 2004.

Interessenten mögen sich bitte umgehend bei der IPA-Verbindungsstelle Wilhelmshaven-Friesland e.V., Tel.: 04421-92 54 99, Fax: 0442-942-150 oder e-mail: [harald.de\\_behr@web.de](mailto:harald.de_behr@web.de) melden.

Anschrift der VbSt.: Ebertstr. 80 ( Polizei ), D- 26382 Wilhelmshaven.

## Tourenübersicht der IPA-Motorrad-IG 2004

- 21.03.2004**                    **Saisoneröffnungsfahrt**  
- Sonntag -                    Insel Poel / Wismar
- 18.04.2004**                    **Ausweichtermin für 21.03.04 bzw. Tagestour**  
- Sonntag -                    Poel oder anderes Ziel
- 09.05.2004**                    **Sicherheitstraining ( Motorrad )**  
- Sonntag -                    Verkehrswacht, Rothenburgsort
- 16.05.2004**                    **Sicherheitstraining ( Motorrad )**  
- Sonntag -                    Verkehrswacht, Rothenburgsort
- 20. - 23.05.2004**                **Tschechien, Kloster Osek, Wochenendtour, 4 Tage**  
Donnerstag - Sonntag        Übernachtung / Verpflegung im Kloster Osek  
( [www.kloster-osek.de](http://www.kloster-osek.de) ) Osek liegt südwestlich von Replice
- 04. - 06.06.2004**                **Harz / Braunlage, Wochenendtour ( 2 ½ ) Tage**  
Freitag - Sonntag              Pension Cornelia, DZ und EZ.  
Hinweis: Dolomitenerfahrung ist nicht erforderlich, jedoch sollte Sicherheit im Kurvenfahren erforderlich sein.
- 20.06.2004**                    **MoGo - Kiel**  
- Sonntag -                    ca. 2.000 Teilnehmer, familiäre Veranstaltung in der Kirche, schöne Rundtour / Westensee, Gang über die Kieler Meile
- 26.06.2004**                    **Windjammerparade Laboe ( Kieler Woche )**  
- Samstag -                    mit Gästen des Mot.-Stammtisches der IPA-Osnabrück - "Osnabiker"-, Betreuung der Gäste von Fr. - So.
- 02. - 07.07.2004**                **Fünen / Dänemark, Wochenendtour ( 2 ½ ) Tage**  
Freitag - Sonntag              IPA-Gästehaus "Røde Mølle" bei Svendborg / DK.
- 20. - 22.08.2004**                **Thüringen / Rennsteig Wochenendtour, 3 Tage**  
Freitag bis Sonntag            "Bergseebaude" bei Schmalkalden.

Weitere Tagestouren befinden sich in der Planung.

Interessenten melden sich bei Jürgen Hollstein, Tel. ( Dienst ) : 040 - 4286 59 013, Tel. ( Privat ) : 040-524 48 22, email: [ig-motorrad@ipa-hamburg.de](mailto:ig-motorrad@ipa-hamburg.de)



### Informationen

#### aus den Landesgruppen / Verbindungsstellen und von unseren ausländischen Freunden.

( In Ergänzung zu unseren Informationen aus der  
IPA-Rundschau Hamburg 3 / 2003 und denen davor. )

#### 21. bis 23.5.2004, 20-jähriges Jubiläum der IPA-Vbst.

**Erding.** Programm und Anmeldeformular ist bei unserem Sekretär Gerd Brandt erhältlich. Telefon- und Faxnummer im Impressum.

(Aus Platzgründen hier keine weiteren Angaben.)  
Anmeldeschluß in Erding ist der 31.3.2004 !

#### 12. bis 19. Juni 2004, Internationale Freundschaftswoche der IPA Bordeaux.

Programm und Anmeldeformular ist bei unserem Sekretär Gerd Brandt erhältlich. Telefon- und Fax-

nummer im Impressum.

Kosten im Zweibettzimmer : € 914,00,

Kosten im Einbettzimmer: € 538,00.

Es können auch Informationen eingeholt werden bei der IPA Bordeaux, 87, Rue Abbé de l'Épée - B.P. 914

Tel.: 0033 - 5-56-05-50-64, e.mail [ipagironde@free.fr](mailto:ipagironde@free.fr)

### **1. bis 4. Juli 2004 : 20 Jahre IPA Vbst. Hof in Bayern**

unter dem Motto:

"IPA-Freundschaftstreffen in der Mitte Europas".

Wir erhielten das folgende Programm.

Programm und Anmeldeformular ist bei unserem Sekretär Gerd Brandt erhältlich. Telefon- und Faxnummer im Impressum.

Kosten für das gesamte Programm bei Anreise am Donnerstag, 1.7.04 ( mit Übernachtung ( Paket 1 )

im Landgasthof "Grüne Linde", im DZ je Person €150,00, im EZ € 180,00, im Hotel "Quality", im DZ je Person € 159,00, im EZ € 225,00.

Kosten für das gesamte Programm bei Anreise am Freitag 2.7.04 mit Übernachtung ( Paket 2 )

im Landgasthof "Grüne Linde", im DZ je Person € 105,00, im EZ € 125,00, im Hotel "Quality", im DZ je Person € 111,00, im EZ € 155,00.

Kosten bei Teilnahme am Samstag 3.7. und Sonntag 4.7.04 mit 1 Übernachtung ( Paket 3 )

im Landgasthof "Grüne Linde", im DZ je Person € 63,00, im EZ € 73,00, im Hotel "Quality", im DZ je Person € 66,00, im EZ € 88,00.

Die Anmeldungen werden bis spätestens 1. Mai 2004 erbeten. Sie werden als verbindlich angesehen, wenn der entsprechende Betrag auf das Konto der IPA Hof bei der Sparkasse Hof, BLZ 780 500 00, Kto.-Nr. 220 525, eingegangen oder die Bezahlung mit der IPA Hof gesondert geregelt ist.

Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung. Programmänderungen sind vorbehalten.

Für weitere Informationen stehen zur Verfügung:

Alfred Eiber, Leiter der IPA Hof, Tel.: 09281-40712, Fax: 09281-833525,

E-Mail: [AlfredEiber.IPAHof@t-online.de](mailto:AlfredEiber.IPAHof@t-online.de)

Gertraud Schübel, Sekretärin der Hof, Tel.: 09281-704221, ( Dienst ), Polizeidirektion.

### **3. bis 5. September feiert die IPA Amsterdam-Amstelland ihr 45-jähriges Bestehen.**

Programm und Anmeldeformular ist bei unserem Sekretär Gerd Brandt erhältlich. Telefon- und Faxnummer im Impressum.

Kostenbeitrag je Person: € 147,00 ( ohne Hotelkosten ), Hotelkosten mit Frühstück, incl. Steuer € 336,00 im 2-Bett-Zimmer, Einbettzimmer: € 306,00.

Bankverbindung ( Penningmeester I.P.A. District

Amsterdam-Amstelland, at. Amsterdam.  
 BIC code: Postbank Nederland PSTBNL21,  
 Bank account IBANcode NL 39 PSTB 0004740008.  
 Reservierungen sollen bis spätestens 15. April 2004  
 erfolgen.  
 Anmeldungen an Henk Oldenbeuving, Comeniusstraat  
 Nr. 659, 1065 CC Amsterdam / Niederland.

### **23. bis 26.9.2004 : 25 Jahre IPA-Vbst. Innsbruck und Innsbruck-Land**

geboten wird ein umfangreiches Programm. Anmelde-  
 schluß ist der 31. Juli 2004.

Kosten für das ganze Programm je Person : € 265,00.

Folgende Leistungen sind inklusiv:

- 3 Nächtigungen mit Frühstück
- 2 Abendessen und ein Galamenu am Samstag
- 2 Mittagessen ( Freitag und Samstag )
- Bus-, Schif- und Bahntransfer
- Beiträge für Führungen und Musikunterhaltung.

Kosten für ein eigenes Motorradprogramm € 248,00.

Folgende Leistungen (Motorradprogramm) sind inkludiert:

- 3 Nächtigungen mit Frühstück
- 2 Abendessen und ein Galamenu am Samstag,
- Achenseerundfahrt und Mittagessen am Freitag
- Mautabgaben an den Krimmeler Wasserfällen, der Zillertaler Höhenstraße und am Sylvensteinsee
- Beiträge für Musikunterhaltung

Das genaue Programm ist auf der Homepage

[www.innsbruck.land.tirol.ipa.at](http://www.innsbruck.land.tirol.ipa.at) ersichtlich.

Für eine Stornierung nach dem 31.7.2004 werden  
 € 50,00 einbehalten.

Programm und Anmeldeformular ist bei unserem  
 Sekretär Gerd Brandt erhältlich. Telefon- und Fax-  
 nummer im Impressum.

### **28.8. bis 13.9.2004, Michael Trunk, IPA Würzburg, bietet eine klassische China-Reise für die IPA an.**

Programm und Anmeldeformular ist bei unserem  
 Sekretär Gerd Brandt erhältlich. Telefon- und Fax-  
 nummer im Impressum.

Mindestteilnehmerzahl : 16 Personen, maximal stehen  
 35 Plätze zur Verfügung.

Der Sekretär der Vbst Würzburg Michael Trunk organi-  
 siert das Unternehmen privat.

Preis pro Person im Doppelzimmer : € 2.490,00

Einzelzimmerzuschlag : € 590,00. Kinderpreis auf An-  
 frage.

Michael Trunk ist erreichbar unter Tel/Fax: 0931-26363

Mobil: 0179-578625, e-mai [china-connection@gmx.de](mailto:china-connection@gmx.de)

Anmeldeschluß ist der 31.5.2004.

## I m p r e s s u m

**Herausgeber :** IPA Deutsche Sektion e.V.  
 Landesgruppe Hamburg e.V.  
 Bruno-Georges-Platz 1 ( Polizeipräsidium ),  
 D- 22297 Hamburg.  
 E-Mail-Adresse : [IPA-Hamburg@t-online.de](mailto:IPA-Hamburg@t-online.de)  
 Unsere *homepage* : [www.ipa-hamburg.de](http://www.ipa-hamburg.de)

**Bankverbindung :** Hamburger Sparkasse,  
 BLZ : 200 505 50, Kto.-Nr.: 1224 121 036

**Verantwortlich für den Inhalt :**  
 Geschäftsführender Vorstand der IPA LG Hamburg e.V.:

Leiter der Landesgruppe:  
 Wolfgang Hartmann,

Raamfeld 219, 22397 Hamburg,  
 Tel. Dienst : 040 - 4286- 660 42,  
 Tel. privat : 040 - 608 34 88,  
 Fax : 040 - 608 90 314.

Sekretärin der LG und Homepage :  
 Patricia Küster

Doverkamp 2, 22335 Hamburg,  
 Tel. privat : 040- 500 97 337,  
 Mobil : 0173 - 14 11 492,  
 Fax : 040 - 59 35 35 78.

Sekretär der LG: Gerd Brandt:

Von-Berge-Weg 24 K, 22159 Hamburg  
 Tel. : 040 - 643 62 78,  
 Mobil : 0172 - 545 21 10,  
 Fax : 040 - 644 30 697.

Schatzmeister der LG.: Jörn Sucharski,

Travemünder Stieg 17, 22143 Hamburg,  
 Tel. Dienst : 040 - 428-51961,  
 Tel. Privat : 040 - 40 17 20 92,  
 Mobil : 0160 - 268 11 42,  
 Fax: 040 - 669 311 78.

Redaktion IPA-Rundschau Hamburg :

Horst Ahrens

Tel. + Fax : 040 - 250 23 07.

Referent IPA-Häuser in Deutschland und Gästehaus Hamburg :

Jürgen Reher

Tel.: 040 607 26 11,  
 Mobil: 0171 - 35 20 559,  
 Fax : 040 607 61 258.

Referent IPA-Motorradgruppe

Jürgen Hollstein :

Tel. Dienst: 4286 - 59013,  
 Tel. privat : 040 - 524 48 22.

IPA-Warenshop Hamburg, Michael Tegen :

Tel.: 041 51 - 82 949,  
 Mobil : 0171 - 686 23 68,  
 Fax: 04151 - 89 54 66.

Gedruckt werden von dieser IPA Rundschau 1.100 Exemplare.

Verbreitung der IPA-Rundschau Hamburg:

Alle Mitglieder der IPA LG HH, sowie alle Polizeidienststellen der Freien und Hansestadt Hamburg.

Informationsexemplare erhalten außerdem:

Alle deutschen IPA-Landesgruppen, bestimmte deutsche IPA-Verbindungsstellen und folgende IPA Sektionen: Belgien, Dänemark, Griechenland, Finnland, Israel, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien und Tschechien.

Druck :

Fa. Winter Druck,

Gewerbestr. 2, D- 02747 Herrnhut.

Manuskripte sind sehr willkommen; für nicht verlangte Beiträge kann keine Gewähr übernommen werden. Unterzeichnete oder signierte Artikel geben die Ansicht des Verfassers wieder, die nicht immer mit der des Vorstandes übereinstimmen muß.



## IPA - Warenahop Hamburg



Anstecknadel mit IPA-Emblem in 5 verschiedenen Ausführungen	1,50 €
Anstecknadel mit IPA-Emblem, goldfarben	2,00 €
Ansteckpin in diversen Ausführungen ( z.B. Wappen, Stern, Streifenwagen )	2,60 €
Autoaufkleber, hinter Glas mit IPA-Emblem	0,30 €
Baseball-Cap, dunkelblau, Netzstoff mit gesticktem IPA-Emblem	4,50 €
Baseball-Cap, dunkelblau, Vollstoff mit gesticktem IPA-Emblem	5,00 €
Baseball-Cap, dunkelblau mit gesticktem IPA-Emblem und Wildlederschirm	11,00 €
Briefverschlusmarke mit IPA-Emblem und Schriftzug Hamburg	0,10 €
<u>Sonderangebot:</u> Rolle mit 500 Stück	33,25 €
Brustanhänger der IPA-Landesgruppe Hamburg	3,70 €
Clubjacken-Stoffabzeichen mit IPA-Emblem, Maschinenstickung	2,25 €
Clubjacken-Stoffabzeichen mit IPA-Emblem, Handstickung	6,25 €
IPA-Aufkleber, Classic-Label	2,60 €
IPA-Damen Seiden-Halstuch, 86 x 86 cm	15,00 €
IPA-Damen Seiden-Nickituch, 45 x 45 cm	8,25 €
IPA-Einkaufswagen-Chip	1,55 €
IPA-Zettelbox, blau mit Stifteköcher	3,10 €
Kachel der IPA-Landesgruppe Hamburg	6,75 €
Kaffeebecher, weiß mit IPA-Emblem	5,65 €
Krawatte, dunkelblau mit IPA-Emblem	9,00 €
Krawatte, dunkelblau mit IPA-Emblem und Schriftzug Hamburg	10,00 €
Krawattenspange, vergoldet mit IPA-Emblem	3,60 €
Krawattenspange in diversen Ausführungen ( wie Ansteckpin )	5,20 €
Money-Clip Polizei Hamburg Stern u. Wappen / IPA-Emblem groß u. klein	5,20 €
Nylongeldbörse, dunkelblau mit Klettverschluß und gesticktem IPA-Emblem	4,25 €
Pin-Edition auf schwarzem Samt, 16 Ärmelabzeichen <u>oder</u> Mützensterne der Länder, Bundesgrenzschutz Stern, IPA-Emblem	34,25 €
Schlüsselanhänger IPA, Polizei Hamburg, BGS und Handschellen	3,20 €
Schlüsselanhänger IPA, IPA-HH, Polizei Hamburg und BGS auf Lederrücken	3,70 €
Wandplakette mit Relief der IPA-Landesgruppe Hamburg	20,00 €

*Die Waren sind bei den Mitgliederzusammenkünften oder bei Michael TEGEN, Zeltzer Straße 6 B, D-21493 Schwarzenbek, ☎ 04151/82949 \*Anrufbeantworter\* (☎ dienstlich 04541/8801683), Fax 04151/895466, ☎ D-Netz 0171/6862368, E-Mail-Adresse: [warenhop@ipa-hamburg.de](mailto:warenhop@ipa-hamburg.de), zu erwerben.*

*Bei Versand der Waren gehen die Versandkosten zu Lasten des Empfängers.  
Preisliste gültig ab 01.03.2003*

